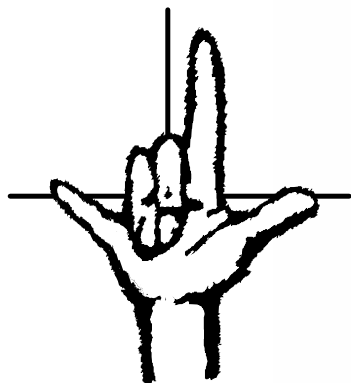




Kontakte^{plus}

Nachrichten der Katholischen Gehörlosengemeinde im Bistum Trier

Zu Beginn...

Im Januar 2011

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde!**

Das Jahr 2011 ist schon in vollem Gang – und wir hoffen, dass der Jahreskalender 2011 angekommen ist – mit fast 200 Terminen aus unserem Gemeindeleben: Gottesdienste, Versammlungen der kath. Gehörlosenvereine, Seniorentreffen, Sitzungen, Vorträge und andere Veranstaltungen. Das ist der „Gemeinde-Alltag“.

Dazu kommen aber auch wieder besondere Termine: die Ostertage im April, die Jugendreise nach Kroatien im Juli, die Bolivienreise „Caminando juntos“ Ende Juli/Anfang August, das neunzigjährige Vereinsjubiläum des KGV St. Josef Koblenz, die Gebärdenchortage im Herbst.

Nach Ostern beginnt auch das Vorbereitungsjahr 2011/12 für die Große Heilig-Rock-Wallfahrt im Jahr 2012, wenn der Heilige Rock nach 16 Jahren nochmals gezeigt wird.



Unser 3. Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat gehen in ihr letztes Amtsjahr, Ende Oktober 2011 ist Neuwahl des Pfarrgemeinderates.

Dazu brauchen wir viele gehörlose Gemeindemitglieder, die bereit sind, in einem Rat mitzuarbeiten.

Diese Ausgabe von KONTAKTE plus berichtet aber auch von den vielen schönen Erlebnissen und Begegnungen des 2. Halbjahrs in 2010 – vom Sommer bis Weihnachten.

In unseren Gottesdiensten sind die ersten Sonntage des Jahres geprägt von Jesus, der Menschen ruft, ihm zu folgen.



Darum geht es auch heute, lange nach den ersten Frauen und Männern, die Jesus gefolgt sind. Darum geht es auch bei den fast 200 Terminen unserer Gemeinde: Menschen erkennen, spüren, fühlen, erfahren, dass Jesus sie ruft – in ihrem Alltag zuhause und auch in unserem Gemeindeleben, in den verschiedenen Kirchen und Versammlungsorten.

Im Johannesevangelium gehen 2 Jünger des Johannes hinter Jesus her. Als er sich umdreht und sie fragt, was sie wollen, antworten sie: „Meister, wo wohnst du?“ Und Jesus antwortet: „Kommt – und seht!“ Und das gilt bis heute, auch für



unsere Gemeinde: „Kommt und seht, ob Jesus bei uns wohnt!“ Dass man ihn bei uns finden

kann, zwischen all dem Menschlichen, Nicht-perfekten, Fehlerhaften, das wünschen wir uns – und darum bitten wir! Auch für das Jahr 2011.

Herzlich grüßt

half Schmitz

Pfarrer

Kontakte^{plus}



Seite 1

Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen

Koblenz/Neuwied

28. Januar	15.00 Uhr Hl. Messe, Kapelle Altenheim Ochtendung, anschl. Begegnung Cafeteria
14. Februar	14.00 Uhr Seniorentreffen Pfarrsaal Liebfrauen, KO
20. Februar	14.00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche St. Josef, KO 15.00 Uhr Versammlung, Pfarrsaal St. Josef, KO
25. Februar	15.00 Uhr Wort-Gottes-Feier, Kapelle Altenheim Ochtendung, anschl. Begegnung Cafeteria
09. März	8.30 Uhr Schulgottesdienst zum Aschermittwoch, Kirche Hl. Kreuz, NR
14. März	14.00 Uhr Seniorentreffen Pfarrsaal Liebfrauen, KO
20. März	14.00 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche St. Josef, KO 15.00 Uhr Versammlung, Pfarrsaal St. Josef, KO
08. April	15.00 Uhr Hl. Messe, Kapelle Altenheim Ochtendung, anschl. Begegnung Cafeteria
11. April	14.00 Uhr Seniorentreffen Pfarrsaal Liebfrauen, KO

Saarland

20. Januar	14.00 Uhr Seniorentreffen, Clubheim Jägersfreude, SB
13. Februar	14.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Paulus, SB 15.00 Uhr Versammlung in der Italienischen Mission, SB
17. Februar	14.00 Uhr Seniorentreffen, Clubheim Jägersfreude, SB
12. März	11.00 Uhr Hl. Messe, Clubheim Jägersfreude anschl. Versammlung KGV mit Vorstandswahl
17. März	14.00 Uhr Seniorentreffen, Clubheim Jägersfreude, SB
10. April	14.00 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Paulus, SB 15.00 Uhr Versammlung in der Italienischen Mission, SB

Trier

23. Januar	14.00 Uhr Festmesse, Basilika St. Matthias, TR 15.00 Uhr Franz-von-Sales-Fest, Pfarrzentrum St. Matthias, TR
11. Februar	14.00 Uhr Seniorentreffen, Pfarrheim Herz-Jesu, TR
23. Februar	14.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, Kapelle Helenenhaus, TR anschl. Begegnung, Cafeteria St. Irminen
27. Februar	14.00 Uhr Hl. Messe, Kirche Herz-Jesu, TR 15.00 Uhr Versammlung, Pfarrheim Herz-Jesu, TR
11. März	14.00 Uhr Seniorentreffen, Pfarrheim Herz-Jesu, TR
23. März	14.30 Uhr Hl. Messe, Kapelle Helenenhaus, TR anschl. Begegnung, Cafeteria St. Irminen
27. März	14.00 Uhr Hl. Messe, Kirche Herz-Jesu, TR 15.00 Uhr Hauptversammlung mit Wahl, Pfarrheim Herz-Jesu, TR
08. April	14.00 Uhr Seniorentreffen, Pfarrheim Herz-Jesu, TR
15. April	8.30 Uhr Schulgottesdienst zu Ostern, Kirche St. Augustinus, TR 8.30 Uhr Schulgottesdienst zu Ostern, Kirche St. Andreas, TR

Weitere Termine der Gemeinde

05. Februar	Integrativer Chortag, Pfarrheim Herz Jesu und Pfarrhaus TR
15. – 17. Februar	Fachtagung für Gehörlosenseelsorger, BadHonnef
19. Februar	Tagesausflug Familien Saar (offen für alle), Kommunikationsmuseum Frankfurt, Ausstellung „Dialog im Stillen“
26. Februar	14.00 – 17.00 Uhr PGR-Sitzung, Pfarrhaus TR
10. März	18.30 Uhr Vortrag „Persönliches Budget“, AK Politik-Soziales-Bildung, Integrationsfachdienst, Stresemannstr. 5-9, Trier
19. März	14.00 Uhr Vortrag „Demenz“, AK Politik-Soziales-Bildung, Pfarrsaal Hl. Kreuz, NR
23. März	10.00 – 16.00 Uhr Beicht- und Besinnungstag, Pfarrhaus TR
25. März	18.30 – 21.00 Uhr Vortrag „Pubertät“, AK Familien Saar, Clubheim Jägersfreude, SB
26. März	10.30 – 16.00 Uhr Vorbereitung Bolivien-Reise, Pfarrhaus TR
06. – 08. April	Schulendtage, Marienburg Bullay
14. April	Vortrag „Sicherheitsratschläge für Senioren“, Altenheim St. Martin, Ochtendung

Aus den Pfarrbüchern

Unsere Pfarrbücher berichten über das Jahr 2010: Es wurden:

- 6 Kinder getauft
- 10 Jugendliche und Erwachsene gefirmt,
- 1 Erwachsener in die katholische Kirche aufgenommen
- 3 Paare getraut
- 8 Gemeindemitglieder beerdigt.

Kollekten 2010

Hier die Geldspenden in den Gottesdiensten (Kollekte):

Im Bezirk Trier	422,86 Euro
im Bezirk Koblenz	334,80 Euro
im Bezirk Saarbrücken	214,72 Euro
insgesamt:	972,38 Euro

Einige Kollekten wurden nach Bestimmung des Bischofs an Hilfswerke weitergeleitet:

für Misereor	57,36 Euro
für Missio	42,96 Euro
für Haiti Hilfe	373,53 Euro
für das Hl. Land	33,07 Euro
für Diaspora	45,70 Euro
insgesamt:	552,62 Euro

Herzlichen Dank allen Spendern!

... kommt noch

Glaubensschule Teil 16: „Ein armes Volk: Gott befreit!“ „Wie Menschen in Südamerika glauben“ am 22. Januar, 12.00 – 17.00 Uhr im Pfarrhaus, Trier

Die Grunderfahrung des Ersten Testaments ist: Gott befreit. Diese Erfahrung lebt auch in geistlichen Bewegungen unserer Zeit, besonders



in der Befreiungstheologie Südamerikas. Gläubende Menschen dort haben die Erfahrung gemacht: Gott hört/sieht das Schreien eines armen Volkes. Passt diese Erfahrung auch zum Glauben gehörloser Menschen?



Diese Glaubensschule ist auch gedacht als Vorbereitungselement für die Studienreise unserer Gemeinde nach Bolivien im Sommer 2011.



Gottesdienst-Helfer-Schulung für alle Bezirke am 29. Januar, 10.00 – 16.00 Uhr im Pfarrhaus, Trier

Für das neue Jahr wünschen wir uns „viel Glück und viel Segen“. Aber was meint der Evangelist Matthäus, wenn er schreibt: „Selig, die arm sind vor Gott...“? Und was hat das mit meinem Leben zu tun? Darüber wollen wir gemeinsam nachdenken.

Eingeladen sind alle Gottesdiensthelfer und Interessierte.



Integrativer Chortag des Gebärdenchors Trier und der „Singflut“ der Pfarrei St. Matthias, Trier am 05. Februar 11.00 – 17.00 Uhr

Seit einigen Jahren feiern wir in der Herz-Jesu-Kirche gemeinsam Gottesdienst: Menschen, die mit ihrer Stimme beten, und Menschen, die mit



ihren Händen beten: bei der Messe am 2. Weihnachtstag, an den Ostertagen beim Herz-Jesu-Fest. Dabei finden die Vorbereitungen der Chöre jeweils getrennt statt. Diesmal soll es auch Elemente einer gemeinsamen Vorbereitung geben: das Kennen lernen hilft für ein besseres Verständnis untereinander. Zum Abschluss feiern wir zusammen den Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche.



Tagesausflug zum Kommunikationsmuseum Frankfurt, Ausstellung „Kommunikation im Stillen“ am Samstag, 19. Februar



„Dialog im Stillen“ ist eine Ausstellung, die sprachlos macht oder besser gesagt die lautsprachlos macht. Hörende, Schwerhörige und Gehörlose kommunizieren

gemeinsam mit Handzeichen, Gesichtsausdruck, Körpersprache und Gebärdensprache. Ziel der Ausstellung ist es, Gebärdensprache und Gehörlosenkultur in den Mittelpunkt zu stellen. Interessenten melden sich bei Gemeindereferentin Katja Groß.



Vortrag mit Gespräch: „Persönliches Budget“ am 10. März 18.30 – 20.30 Uhr im IFD Trier
Was ist ein Persönliches Budget? In leichter Sprache heißt die Antwort: Mit dem „persönlichen



Budget“ können Sie Hilfe einkaufen! Hilfe einkaufen? Wie geht das? Wer

kann ein persönliches Budget beantragen und wo? Welche Leistungen sind zuschussfähig? Wer ist Kostenträger für Persönliches Budget? Wer beteiligt sich?
Referentin: Margit Vedder, Integrationsfachdienst des Caritasverbandes Trier (mit Gebärdensprachdolmetscher)



Vortrag mit Gespräch: „Demenz“ 19. März 2011, 14.00 – 17.00 Uhr im Pfarrsaal Hl. Kreuz, Neuwied

Demenz hat ganz viele unterschiedliche Gesichter und belastet die Angehörigen, guten Freunde oder Vereinsmitglieder sehr. Frau Andrea Huckemeier (selbst gehörlos) von der Beratungsstelle für gehörlose Senioren in Essen zeigt, was die Krankheit bedeutet und welche Möglichkeiten bestehen, mit der Demenz eines Familienangehörigen oder Freundes umzugehen.



„Beicht- und Besinnungstag“ am Mittwoch, 23. März, 10.00 – 17.00 Uhr im Pfarrhaus Trier
Der Beicht- und Besinnungstag in der Fastenzeit gehört zu den regelmäßigen Angeboten in unserer Gemeinde. In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit dem Leitwort der Hl. Rock-Wallfahrt 2012 „... und führe zusammen, was getrennt ist“. Es gibt wie immer das Angebot zum Beicht- oder Seelsorgegespräch, zum Schluss feiern wir die Hl. Messe in der Kapelle des Helenenhauses, anschließend Kaffee und Kuchen in der Cafeteria St. Irminen.



Vortrag mit Gespräch: „Pubertät“ 25. März, 18.30 – 21.00 Uhr, Clubheim Jägersfreude, Saarbrücken
Die Eltern sind doof, die Schule nervt, und das Leben ist fürchterlich anstrengend. Viele Familien kennen das. Und das Zusammenleben in der Familie ist während der Pubertät



nicht leicht – für Eltern nicht und für Jugendliche nicht.
Referentin: Katja Groß. Veranstalter: AK Familien Saar.

„Viva Bolivia“: „Geschichte und Kultur(en)“ am 26. März, 12.00-16.00 Uhr im Pfarrhaus, Trier
Bolivien bekommt zurzeit viel Aufmerksamkeit: 50 Jahre Partnerschaft mit dem Bistum Trier, der Präsident Evo Morales, der einen ganz neuen Regierungsstil ausprobieren will. Die Geschichte Boliviens geht weit hinter die spanische Eroberung zurück. Die Kulturen des Landes ebenfalls.



Die Gegenwart lässt sich nur auf dem Hintergrund der Vergangenheit verstehen. Der Studientag ist ein Vorbereitungselement für die Studienreise unserer Gemeinde nach Bolivien im Sommer 2011, aber auch für andere Interessierte offen.

Besinnungstage für Entlassschüler der Gehörlosenschulen auf der Marienburg
Unter dem Motto „Zum Glück gibt's mich!“ finden vom 6. bis 8. April 2011 die nächsten



Besinnungstage statt. Eingeladen sind alle Entlassschüler aus Lebach, Trier und Neuwied. Die gemeinsamen Tage verbringen wir auf der Marienburg in Bullay.

Ausblick:

„Sicherheitsratschläge für Senioren“ in Zusammenarbeit mit dem Alten- und Pflegeheim St. Martin Ochtendung am 14. April, 19.00 – 20.30 Uhr in St. Martin Ochtendung

Viele Menschen fühlen sich unsicher, ältere Menschen ganz besonders. Ihre Situation wird häufig von Straftätern ausgenutzt. Die Seniorensicherheitsberater der Polizei geben wertvolle Hinweise, wie man sich selbst schützen kann.



Referenten: Margot Sesterhenn, Josef Gail, Karl Moskopp, Seniorensicherheitsberater (mit Gebärdensprachdolmetscher)
Anmeldung in der nächsten Ausgabe von Kontakte.

„Ostertage – für alle, die MEHR wollen“ Donnerstag, 21. April 18.00 Uhr bis Sonntag, 24. April, Pfarrhaus Trier

Seit 1999 gibt es zur Feier der Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen ein Begleitprogramm, ursprünglich „für junge Leute“, jetzt ohne Altersbegrenzung. Das Begleitprogramm beginnt am Gründonnerstag und endet am Mittag des Ostersonntags. Unterkunft, Verpflegung und Programm-Einheiten finden in diesem Jahr im Pfarrhaus statt. Die Teilnahme an



einzelnen Programm-Einheiten und die Übernachtung zuhause sind möglich. Die genauere Einladung folgt in der nächsten Ausgabe von KONTAKTE.

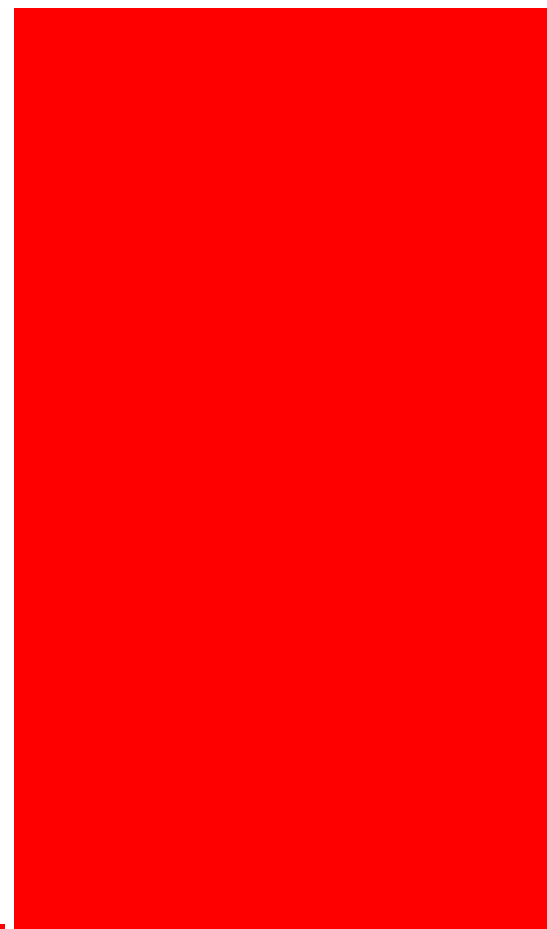
„Neuer alter“ Gottesdienstort im Saarland
Viele Gehörlose erinnern sich gern an die „guten, alten Zeiten“ als die Monatsversammlung im Saarland regelmäßig im Saal der Italienischen Mission stattfand. Nach einigen Jahren Pause findet der Monatsgottesdienst im Februar 2011



wieder in der Kirche St. Paulus, Saarbrücken statt. Anschl. ist die Versammlung im Saal der Italienischen Mission. Die Saarbahn-Haltestelle ist direkt vor der Haustür. Wir

bedanken uns herzlich bei der Italienischen Mission für die Gastfreundschaft und freuen uns auf ein gutes Miteinander.

Zweite Gebärdensprachdolmetscherin beim GDD Trier



gewesen

Integrative Jugendfreizeit auf Korfu 3. – 19. Juli

„Mit Händen und Füßen Neuland entdecken!“

Das war das Motto der 1. integrativen Jugendreise der KGG gemeinsam mit der Pfarreiengemeinschaft St. Augustinus Trier. Es wurde viel Neuland entdeckt: die griechische Insel Korfu, neue Freundschaften,

Übernachten auf der Fähre. Gebärdensprachkurs, griechische Gehörlose treffen, Klippenspringen, Nachtkino, 1. Discobesuch, Bananabootfahren, Happy Birthday in Gebärdensprache und vieles mehr. Vielen Dank an Fabio Giusti und Rebecca Mathes, die als Betreuer dabei waren und an Johannes Harth, der das Betreuersteam unterstützt hat. Die Jugendlichen sagen zu dieser Reise:

„Die Insel Korfu war super.“
„Tolle Erfahrungen und neue Freunde“.
– „Das Programm war klasse.“
„Was mir nicht



gefallen hat, waren die blöden Mückenstiche. Die waren brutal!“
„Es war mein 1. Auslandsurlaub. Das war sehr schön, vor allem ohne Eltern!“
„Danke für die tolle Zeit!“

Nachtkino: „Little Miss Sunshine“ am 13. August

Eigentlich sollte ein Film auf großer Leinwand im Pfarrhausgarten gezeigt werden – aber das

klappte leider nicht: das Wetter war unbeständig. Nach einer Vorstellungsrunde der 12 Besucher suchten die Mehrheit den Film aus „Little Miss Sunshine“. Bei Poppkorn, Chips, Nüssen, Bier und anderen Getränken machten die Besucher es sich gemütlich.



Viele Besucher wollten, dass öfters besondere Filme gezeigt werden. Wir werden das mal überlegen...

Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel in Koblenz am 15. August

Es regnete in Strömen, den ganzen Tag: und trotzdem waren 100 Personen zum Grillfest des KGV St. Josef in das Pfarrheim und in die Kirche St. Josef gekommen. Im Gottesdienst gab es viele Höhepunkte: Petra und Jürgen Päglow hatten ihr

zweites Kind Fanny zur Taufe gebracht. Zum Friedensgruß gab es die



„Kraut-sträußchen“, die an diesem Fest gesegnet und verteilt werden - Zeichen aus der Welt Gottes, wo alles gut wird - gerecht und friedlich. Zum Schluss der Festmesse zeigte der Gebärdenschor Koblenz unter der Leitung von Iris Köhlbach ein amerikanisches Marienlied „Wir grüßen dich, Himmelskönigin“ - das auch im Film „Sister Act“ zu sehen ist. Alle waren sehr begeistert! Bei Kaffee und Kuchen ging der Tag zu Ende - für das nächste Mal hat Helga Kleefuß eine große Bitte: „Bitte anmelden, sonst reicht der Kuchen nicht!“



Schwierigkeiten im Arbeitsleben

– Vortrag am 21. August

16 TeilnehmerInnen waren am Samstag zum Vortrag ins Pfarrhaus gekommen. Alle warteten



gespannt auf den Referenten, Thomas Worsack aus Hamburg, der selbst gehörlos ist und den Vortrag hielt. Dabei erklärte Probleme im Arbeitsleben selbst, aber auch psychische Probleme, die im Arbeitsleben entstehen können. Natürlich waren alle TeilnehmerInnen begeistert: Der Vortrag ist ganz anders, wenn er von einem Betroffenen gehalten wird. Er sieht die Probleme anders als ein hörender Referent. Thomas Worsack antwortete auf





alle Fragen, die die TeilnehmerInnen stellten, auch noch bei Kaffee und Kuchen.

Post von Sozialministerin Malu Dreyer als Main: Postkartenaktion hat sich gelohnt.

Die Mainzer Sozialministerin Malu Dreyer hat es in einem Brief die die Gehörlosengemeinde bestätigt: der Caritasverband Trier kann die 2. Dolmetscherstelle (50 %) ausschreiben und das Land beteiligt sich an den Kosten. Frau Dreyer dankt der Gehörlosengemeinde, dass sie sich für die Verbesserung der Lage einsetzt. Wie viele Postkarten sind bei ihr angekommen sind, leider wissen wir nicht. Frau Dreyer hat uns gebeten, ihren Antwortbrief zu veröffentlichen, weil nicht alle Karten einen Absender hatten. (Den Brieftext kann man auf unsere Homepage nachlesen.)



Tagesausflug KGV St. Josef am 1. September

Am Mittwochmorgen begann der Tagesausflug der kath. und evang. Gehörlosenvereine Koblenz mit 28 Personen. Der Weg führte zuerst zur Burg Eltz zur Burgbesichtigung. Anschließend fuhren wir nach Welling zum Mittagessen – elegant und



super! Am Nachmittag fuhren wir mit weiteren 5 Gehörlosen und Dolmetscherin Flavia ins

Geysir Museum (Andernach). Dort wurde uns erklärt, wie und wodurch das Wasser so hoch aus der Erde springt. Den Geysir kann man nur mit dem Schiff erreichen. Nach 10 Minuten Warten konnten wir die ca. 45 m hohe Wasserfontäne bewundern. Alle bewunderten das Schauspiel der Natur! Es war ein schöner Tag, wir haben viel erlebt und gelernt!

Glaubensschule 14: „Heilig sein - heilig werden“ am 11. September

Wer sind die Heiligen? Die großen „Stars“: Maria, Josef, die drei Könige, Mutter Teresa und Franz-von-Sales“, aber auch unsere Namenspatrone, die uns beschützen sollen, die Heiligen der



Gehörlosengemeinde. Einige der 12 Glaubenschüler/innen kannten ihren Namenspatrone, andere mussten wir in verschiedenen Büchern suchen.

„Heilig“ ist alles, was zu Gott gehört, was auf Gott hinweist: heilige Orte, heilige Zeiten, heilige



Schriften - und natürlich auch: Heilige Menschen. Und wir selbst? Durch die Taufe gehören wir auch zu Gott. Wir sind also „Heilige“, auch wenn man das im Verhalten nicht immer merkt. Heilig wird man also nicht zuerst durch eigene Anstrengungen, sondern durch die Gnade

Gottes. Und dann soll und kann sie auch unser Leben verändern... uns zu kleinen und großen Heiligen machen!

Caminando juntos: Gemeinsam unterwegs - Bolivientag am 3. Oktober in Trier

Am 3. Oktober trafen sich alle Interessierten, die im Sommer 2011 nach Bolivien reisen möchten.



Nach einer Vorstellungsrunde und der Planung für die Reise bereitete ein Team das Essen vor: eine super leckere

bolivianische Erdnuss-Suppe.

Die andere Gruppe gestaltete 2 Stellwände für das große Abschlussfest „50 Jahre Bolivien-Partnerschaft“. Zum Abschluss gab es für alle Gruppen von dem bolivianischen Gastbischof Bänder für die Pilgerstab, damit die gemeinsame Reise der Bolivianer und der Trierer fortgesetzt werden kann. Wir konnten auch Hermann Stoffel begrüßen, der wie Erwin Graus in Santa Cruz arbeitet. Sicher werden wir ihn im nächsten Jahr treffen. Eine besondere Sehenswürdigkeit war ein echter Kleinbus aus Bolivien, der als „Bolivien-Mobil“ durch das Bistum gefahren ist.



Familientreffen am 3. Oktober in Saarbrücken

Am 3. Oktober haben wir im Clubheim ein Familientreff gemacht und dort haben sich 8 Kinder getroffen (nur Jungen) und die Eltern der Kinder mit Katja Groß.



Das Wetter war sehr schön, es war warm und man konnte sich auf das Treffen freuen.

Nach Kaffee und Keksen sind wir in den Park gegangen und haben Blätter und Baumfrüchte



gesammelt. Danach haben wir im Clubheim aus den Blättern schöne Bilder und Figuren gemacht. Nach der Spielzeit haben immer 2 Kinder eine Pizza ganz alleine gemacht. Der Tisch war mit den übrigen Blättern etc. geschmückt. Während die Eltern aufräumten und

die Teller und das Besteck spülten, spielten die Kinder nochmal draußen und dann fuhren alle glücklich und zufrieden heim. (Sebastian Schaar, 11 Jahre, leicht gekürzt)



Gebärdenchortage vom 6. bis 8. Oktober im Pfarrhaus, Trier

Viel Spaß hatten die Teilnehmer aus Limburg und Trier bei dem gemeinsamen Treffen im Pfarrhaus. Wir haben die Hl. Elisabeth von Thüringen kennengelernt, Lieder in Gebärdensprache übersetzt, Gebärdensprache geübt, gemeinsam gekocht und gespielt. Es gab eine kleine Stadtführung durch Trier. Danach waren wir in einem indischen Restaurant. Das war für viele



ein großes Abenteuer. Beim Filmabend gab es die DVD „Fraternitas signorum“, das heißt auf Deutsch „Bruderschaft der Zeichen“: Eine Gruppe gehörloser Jugendlicher trifft sich heimlich mit einem Lehrer, um Gebärdensprach-



poesie zu üben. Am Ende gab es viele positive Rückmeldungen zum Haus, zur Gruppe, zum Thema und zum Programm. Herzlichen Dank an die Gehörlosenseelsorgerin Regina Weleda aus Frankfurt, die diese Tage mit vorbereitet und mitgeleitet hat.

Herbstferienspaß vom 18. bis 20. Oktober 2010 im Pfarrhaus, Trier

Beim Herbstferienspaß gab es für einige Kinder ein fröhliches Wiedersehen. Andere freuten sich über die Möglichkeit, endlich auch mal im Pfarrhaus

übernachten zu dürfen. Gemeinsam kochen, spielen und basteln, „Kuschelkino“ mit einem Detektivfilm, die Stadt Trier



kennenlernen, im Dom die Maus suchen, den Löwen die Zähne putzen und die Sandalen von Moses finden - das alles hat den 7 Kindern viel



Spaß gemacht. Auch die Nachtwanderung war ein Abenteuer und es gab viel zu entdecken. Aber der

besondere Höhepunkt der gemeinsamen Zeit war für alle das Bowling. Ein herzliches Dankeschön an Bärbel Jacobs und Petra Riemann, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

„CODA für Kinder - Freizeit für Eltern:“ Vortrag und Gruppenarbeit mit Magdalena Meissen, SKARABE/Köln am 23. Oktober in Neuwied

„Wir CODA-Kinder und unsere Eltern trafen uns in Neuwied. Es ging schon um 10:00 Uhr los und darum waren wir alle etwas müde. Die Eltern



wurden rausgeworfen, damit wir CODA-Kinder unter sich waren. Wir haben die Probleme von CODA-Kindern besprochen und Lösungen überlegt, z.B.: Wenn sich die GL im Clubheim treffen, dass es dann immer ewig dauert bis sie am Ende gehen, denn dann kommt noch das „Abschlussgespräch“

und die Lösung wäre, dass eine bestimmte Zeit abgemacht wird, dass wir dann

wirklich gehen. So hatten wir 1 Stunde diskutiert und danach haben wir alle noch eine Runde Topf schlagen gespielt. Dann sind die Eltern wiedergekommen und haben zuerst wieder miteinander geredet und wir CODA-Kinder haben im Nebenraum fangen gespielt bis wir alle heimgefahren sind. (Sebastian Schaar, 11 Jahre alt, gekürzt)



Eine Mutter berichtet vom gleichen Treffen so: Zum CODA-Vortrag waren diesmal nur die hörenden Kinder zwischen 8 bis 12 Jahren und ihre Eltern eingeladen. Die Referentin war Magdalena Meissen, sie sagte, dass sie mit den hörenden Kindern allein über die Probleme reden möchte.

Bei herrlichem Wetter in ein Cafe gegangen. Die CODA-Kinder haben in dieser

Zeit über die Probleme gesprochen und Schilder geschrieben, was sie sich wünschen z.B. Eltern Musik hören, pünktlich nach Hause, wenn sie



auf einer Veranstaltung sind usw. Gegen Mittag gab es leckeres Pizzabrötchen, nach dem Vortrag konnten die Kinder sich

richtig auf der Bühne im Pfarrsaal austoben und die Eltern konnten sich noch unterhalten. (Ingrid Kleefuß, Koblenz, gekürzt)

PGR-Sitzung mit Jahresplanung am 30. Oktober im Pfarrhaus

184 Termine stehen schon im neuen Jahresplan 2011, der am 30. Oktober 2010 im Pfarrhaus erarbeitet wurde. Die Vereine und die Seniorentreffs hatten ihre Termine schon abge-

geben, viele Kirchen und Säle sind schon angefragt. Bevor der Pfarrgemeinderat an der Planung

arbeitete, stand die Geschichte von Zachäus, aus dem Lukas-Evangelium. Sie sollte helfen, den Schwerpunkt für das Jahr 2011 zu finden. Am Ende des sehr schönen Jubiläumsjahres „10 Jahre KGG“ mit vielen Veranstaltungen zum



Thema stand die Auswertung. Nach dem Mittagessen wurde die Terminplanung fortgesetzt. Ganz entspannt beendeten wir die Jahresplanung mit der Heiligen Messe - und viel Dank für ein erfülltes Jahr!



„Fürbitten stehen in der Zeitung, nicht im Gebetbuch.“ - Workshop der Gehörlosenseelsorger am 17./18. November im Pfarrhaus, Trier

Es ist schon eine gute Gewohnheit: 2 Tage im November kommen etwa 15 Gehörlosenseelsorger aus München, Dillingen/Donau, Würzburg, Limburg, Speyer und Trier in unserem Pfarrhaus in Trier zusammen. 4 Gehörlose aus Trier und

München waren auch wieder dabei. Sie beraten, wie man die Gottesdienste und die Seelsorge für gehörlose Menschen verbessern kann.

Diesmal war das Thema „Fürbitten“. Oft schreiben Hörende die Fürbitten, Gehörlose gebärden sie. Die Bitten sind unverständlich und kompliziert. Das muss nicht so sein.

Fürbitten können interessant und lebhaft sein: wenn die Bitten einfach und klar sind, wenn Symbole und Zeichen benutzt werden, wenn wir



mit allen Sinnen beten (riechen, schmecken, sehen, fühlen), wenn die Gemeinde

eine schöne Antwort gebärdet, wenn genug Zeit für das persönliche Gebet ist.



Eine Gruppe hat wirklich Fürbitten vorbereitet mit Themen aus der Zeitung. Das geht – und macht Spaß! Vielen

Dank für die vielen neuen Ideen. Im nächsten Jahr trifft sich die Gruppe vom 13. – 15. November noch mal in Trier, im Jahr 2012 geht es dann nach Dillingen an die Donau!



Totengedenken 2010

Im Monat November haben wir in Saarbrücken, Koblenz und Trier an unsere lieben Toten gedacht. Insgesamt waren es weit über 100 Namen.



In Trier war das Totengedenken am 1. Advent. Das machte deutlich: Jeder Tod weckt auch uns auf: Unser Weg endet bei Gott, im Himmel, beim Hochzeitsmahl, zu dem wir eingeladen sind. Wenn wir die Heilige Messe feiern, dann sitzen wir jetzt schon am Tisch des Himmels. Etwas von dem Licht des

Himmels fällt auch auf unsere Gräber und auf die Namen unserer lieben Toten. Die Gedanken können uns trösten.

Bazar am 21. November in St. Josef, Koblenz
Am Ende des Totenmonats November bereiten sich viele schon auf den Advent vor. In Koblenz hatten die fleißigen Frauen neben den vielen



anderen Arbeiten auch wieder einen kleinen Bazar vorbereitet.

Glaubensschule 15 „Segen“ am 27. November im Pfarrhaus

Die Runde um den Mittagstisch war groß: Auch das Bolivienteam war dabei, weil es morgens schon eine Bolivien-Sitzung gab. In der Glaubensschule war das Thema „segnen und Segen“. Der Segen gibt

die Liebe Gottes weiter, macht sie körperlich erfahrbar. Segnen kann man mit Worten und Gebärden, mit Zeichen und Berührungen. Wir haben dann selbst Se-

gensgebete geschrieben: eine Mutter segnet ihre Tochter vor dem Disco-Besuch, Freunde segnen Leute, die ihr Haus renoviert haben; das Krankenbesuchsteam segnet Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen können. Wir empfangen Segen und können selbst segnen!



Segen für den Adventskranz – Advent im Pfarrhaus Trier beginnt

Die Glaubensschule am 27. November endete wie immer mit der Hl. Messe. Diesmal begegneten uns im Evangelium die 5 Frauen, die klug waren: sie hatten einen Vorrat von Öl für ihre Lampen. Im Bild gesprochen: Der Advent ist eine wichtige Zeit, da können wir unseren „Ölvorrat“,

unsere Freundschaft mit Jesus neu beleben. Das 1. Licht auf dem Adventskranz ist beides zugleich: Signal-Licht und Warnung, Jesus nicht zu vergessen – und Licht des Hochzeitsfestes, zu dem wir eingeladen sind.

Herzlichen Dank an Beate Reichertz, die zusammen mit ihrer Familie den Adventskranz und die festliche Adventsdekoration für das Pfarrhaus vorbereitet hat! Auch das Weihnachtsfest wirft seine Schatten voraus: die Heilige Familie und der Lichter-Nikolaus sind schon vom Speicher in den Keller umgezogen.



Bericht von der Hl. Messe und Nikolausbesuch in Neuwied am 4. Dezember

Am Anfang stand die große Enttäuschung: in der Decke eingewickelt war nicht der heilige Nikolaus,

sondern ein anderer Heiliger: Josef, der Mann von Maria, und die war ja die Mutter von Jesus. Alle lernten:

Nikolaus und Josef haben etwas gemeinsam: Beide waren „gerecht“.

Am Ende der Messe war das Warten zu Ende: Der Nikolaus kam. Nicht der Mann, der früher gelebt hat. Der ist ja jetzt bei Gott im Himmel. Der Nikolaus „kommt“, wenn wir die alte Geschichte



erzählen, wenn sich einer verkleidet: mit dem Bischofs-hut, mit dem Bischofsstab; und wenn



einer gut ist – besonders zu den Kindern, und ihnen eine Tüte mitbringt. Vor allem die Tüte hat die 16 Kinder überzeugt. Nach der schönen Feier in der Kirche



hatten alle großen Hunger, dafür gab es ein tolles „Mitbring-Buffer“. Als es nach Hause ging, fing die Straße an zu

frieren. Nikolaus und Josef haben alle gut beschützt. Vielen Dank an Helga Kleefuß, Klaudia Bork und ihr Team.

Nikolausfeier Saar

Am 5. Dezember lud der AK Familien Saar zur Nikolausfeier ins Clubheim ein. Nach dem Tassenbemalen, stärkten sich die 11 Kinder und



ihre Eltern mit selbstgebackenen Waffeln. Den Unterschied zwischen Nikolaus und Weihnachts-

mann kannten viele Kinder schon aus Kindergarten und Schule: Der Hl. Nikolaus hat wirklich gelebt. Er war ein Bischof und hat vielen Menschen geholfen. Die rote

Zipfelmütze und die Rute haben nichts mit dem Nikolaus zu tun. Als Bischof trägt der Hl. Nikolaus eine Mitra (Bischofshut), ein



Bischofsgewand und einen Bischofsstab. Den Weihnachtsmann gibt es nur in der Werbung. Nach dem Motto LebensLangLernen (LLL) hat jede Familie ein kniffliges Nikolausrätsel gelöst

und viel Neues über den Heiligen Mann gelernt. Natürlich gab es für jedes Kind auch einen Schoko-Nikolaus. Ein herzliches Dankeschön an Rebecca, Wojciech, Tanja und Andrea für den gelungenen Nachmittag.

Jubiläumsabschluss im kleinen Kreis am 17./18. Dezember

Im kleinen Kreis ging das Jubiläumsjahr „10 Jahre KGG“ zu Ende. Der Schnee hatte einige zuhause gehalten, andere hatten andere Pflichten oder Urlaub.

Im blauen Salon war alles für ein festliches Abendgebet vorbereitet. Im Mittelpunkt standen die Kerze, mit der zum Jahr 2000 das Licht von Betlehem entzündet wurde, das Gabenkreuz von Ostertagen auf der Marienburg, die Bistumskarte mit den Nadeln der Besucher des Sommerfestes, die Gründungsurkunde unserer Gemeinde, und die Tafeln, die auf die Bolivienreise im Sommer 2011 hinweisen.



Obwohl es im Pfarrhaus schön und gemütlich war, wollten die meisten noch



mal raus in den Schnee, in die Kälte - zum Trierer Weihnachtsmarkt. Ein paar Tassen Glühwein sorgten für innere Wärme.

Sie hatten uns schon mal gewärmt, genau vor 10 Jahren, als Bischof Hermann Josef uns die Gründungsurkunde überreichte. Nach der Heimkehr brach im Pfarrhaus das Spielieber aus.

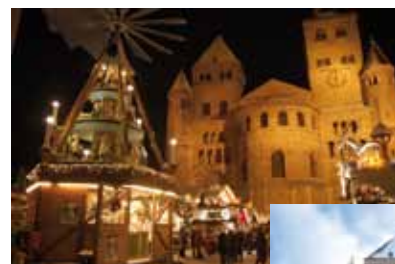
Am nächsten Morgen begrüßte uns unser guter langjähriger Freund Dompropst Werner Rössel in der Krypta (Unterkirche) des Domes. Er erinnerte an die Gründung der KGG von 10 Jahren. Er freute sich, dass wir zum Jubiläum auch unserem damaligen Bischof Hermann Josef



Spital dankten. Wir feierten dann die Heilige Messe zum 4. Advent.

Nach der Messe gingen wir nur

wenige Meter zum Grab von Bischof Spital. Mit einem kleinen Blumen-gruß dankten wir für unseren guten Unterstützer und beteten für ihn. Beim Rückweg sahen wir die Namen aller Trierer Bischöfe vom Jahr 250 (Eucharius) bis heute. Die letzten Namen sind uns gut bekannt. Vor dem Mittagessen zum Abschluss machten wir noch einen kleinen Ausflug auf den Weihnachtsmarkt, der nun in der Wintersonne leuchtete. Einige tranken den „Eierpunsch“ zum ersten Mal. Im Restaurant Cumvino stärkten sich alle für den Nachhause-Weg. Mit einem schönen gemütlichen Fest für den Pfarrgemeinderat und den Verwaltungsrat ging das Jubiläumsjahr zu Ende. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben!



Advent heißt JETZT“. Neue Chorschals für den Gebärdenchor in Koblenz – am 19. Dezember.

Wir sagen oft: Advent heißt Warten. Das stimmt ja auch. Aber Advent heißt auch: Der Herr ist JETZT schon da. Das Warten hat ein Ende, seit Jesus geboren wurde im Stall von Betlehem. Das Warten für den Koblenzer Gebärdenchor



hat auch ein Ende: Auch ohne die Chorkleider sieht der Chor jetzt festlich aus: durch die dunkle Kleidung mit neuen weißen

Schals. Helga Kleefuß hatte sie besorgt. JETZT sind sie da! Iris Köhlbach und Ralf Schmitz freuen sich mit: JETZT!



Heiligabend in Saarbrücken – am 24. Dezember

Alle träumen von weißen Weihnachten. Aber in diesem Jahr lag mehr Schnee, als uns lieb war. An Heilig Abend sind Stadtbusse in Saarbrücken ausgefallen, auf den Straßen herrschte Chaos.



Aber 30 Gehörlose und Hörende hatten keine Angst vor Blitzeis und Schnee. Sie sind zur Wort-Gottes-Feier nach Saar-

brücken gekommen. Im Gottesdienst haben wir überlegt: Wer waren die Hirten, von denen die Bibel erzählt? Was können wir von ihnen lernen? Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein bei guter Unterhaltung, Plätzchen und

Sekt. Die Kinder machten eine Schneeballschlacht. Herzlichen Dank an alle, die spontan im Gottesdienst eine Aufgabe übernommen und so zur Festlichkeit beigetragen haben. Danke auch an den Vorstand des KGV Bleib treu für die gute Organisation des gemütlichen Beisammenseins. Vielen Dank an die Pfarrei St. Paulus für die Gastfreundschaft, besonders an die Küsterin, Frau Dewi für die freundliche Unterstützung.



Zweiter Tag – Herz Jesu Trier

Schon seit 7 Jahren feiert die KGG zusammen mit den hörenden Nachbarn aus Herz Jesu am Zweiten Weihnachtstag den Trierer Weihnachtsgottesdienst. Immer wieder kommen „neue Gesichter“ dazu. In diesem Jahr gab es eine große Wiedersehensfreude bei den jüngeren Erwachsenen, die zufällig oder nach langer Reise an



Weihnachten in Trier waren. Ein Familientreffen ganz besonderer Art! Herzlichen Dank an Maria und Siegfried Fiebus, die die Bewirtung beim Empfang übernommen und alle Hände voll zu tun hatten.

Weihnachten in Neuwied

Da es in diesem Jahr in der Weihnachtszeit keinen Sonntag gab, fand der Neuwieder Weihnachtsgottesdienst am 30. Dezember statt. Etwa 50 Personen aus drei Generationen trafen sich an der Krippe in Hl. Kreuz: viele Vereinsmitglieder des KGV St. Josef, die jungen Eltern aus dem Raum Koblenz/Neuwied und 15 Kinder. An dem festlichen Gottesdienst nahmen auch ein paar hörende Freunde der KGG aus Neuwied teil. Das alte Jahr 2010 legten wir zurück in Gottes Hände – und alle kleinen und einige große Beter bekamen einen persönlichen Segen für das Neue Jahr.

Bei Suppe und einer gemütlichen Begegnung im (gut geheizten!) Heilig Kreuzer Pfarrsaal konnten alle zusammen noch mal richtig Weihnachten feiern. Herzlichen Dank an Helga Kleefuß und ihr Team für die viele Arbeit – in einer Zeit, wenn andere „Ferien“ machen!



Wir sind für Sie da...

Pfarrbüro:

Anne Freitag,
Hinter dem Dom 6, 54290 Trier,
Gebäude E, Raum 115
Telefon: 0651/71 05 376
Fax: 0651/71 05 320;
sms: 0151/19470789,
E-Mail: info@kgg-trier.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di/Mi/Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Di/Do 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarrer Ralf Schmitz

Hinter dem Dom 6, 54290 Trier
Gebäude E, Raum 116
Telefon: 0651/71 05 375
Fax: 0651/71 05 320
Mobil: 01 51/53 83 11 74
E-Mail: schmitz@kgg-trier.de

Gemeindereferentin Katja Groß

Pfarrhaus, Friedrich-Wilhelm-Str. 24,
54290 Trier
Fax: 0651/436 8078
Mobil: 0151/53 83 11 73
E-Mail: gross@kgg-trier.de

Internet:

Website: www.kgg-trier.de
Kontaktaufnahme unter: info@kgg-trier.de

Herausgeberin:

Katholische Gehörlosengemeinde im Bistum Trier

Nächste Ausgabe Kontakte 56:
erscheint in der 13. KW 2011